

## MADE IN GERMANY VOM MAKEL ZUM MARKENZEICHEN

Arbeitet mit einem Partner oder einer Partnerin zusammen. Jeder liest einen der Texte.  
Anschließend berichtet ihr euch gegenseitig, was in euren Texten steht.

### 1. TEIL

Das Zeichen „Made in Germany“ war nicht immer ein Zeichen für Qualität. „Made in Germany“ wurde Ende des 19. Jahrhunderts das erste Mal im Ausland benutzt: in England. Warum? Die Engländer hatten Angst vor billiger Importware, zum Beispiel aus Deutschland. England war im 19. Jahrhundert die wichtigste Industrienation. Das Land war sehr produktiv. Zahlreiche technische Neuheiten kamen aus England. Viele Produkte wurden jedoch kopiert. Auf dem internationalen Markt gab es viele Duplikate der englischen Produkte, auch aus Deutschland. Deutsche Produkte galten jedoch als „billig und schlecht“. Sie waren für die Engländer aber trotzdem eine starke Konkurrenz. Die deutschen Produkte konnte man nicht sofort von den englischen unterscheiden. Da mussten sich die Engländer etwas einfallen lassen.



### 2. TEIL

Die Engländer hatten eine Idee. Sie mussten sich vor den billigen und schlechten Kopien aus Deutschland schützen. Also kennzeichneten sie die Ware aus Deutschland mit dem Etikett „Made in Germany“. Jetzt konnte jeder sofort sehen, ob es ein englisches Originalprodukt war oder eine deutsche Kopie. Aber die Qualität der deutschen Produkte blieb nicht schlecht, sie wurde mit der Zeit immer besser. Deutschland produzierte immer mehr eigene Waren. In wenigen Jahren wurde Deutschland zu einer der wichtigsten Industrienationen. Das Etikett „Made in Germany“ bekam eine neue Bedeutung, es stand nicht länger für schlechte Qualität. Im Gegenteil, es wurde eine Garantie für eine besonders hohe Qualität und eine gute Verarbeitung. Um 1900 war „Made in Germany“ kein Makel mehr, sondern wurde zum Markenzeichen. Seitdem ist „Made in Germany“ ein weltbekanntes Symbol für Qualität und noch heute ein beliebtes Marketing-Instrument.

